

Ä40 zu A12NEU25: Klima & Umwelt

Antragsteller*innen Axel Flasbarth (KV Lübeck)

Text

Von Zeile 61 bis 63:

Klimaneutrale Quartiere (dieses Unterkapitel hinter die Unterkapitel Strom und Wärme verschieben)

–Neben der energetischen Sanierung des Gebäudebestandes steht in den Quartieren die Schaffung einer energieeffizienten Infrastruktur und die effiziente

Von Zeile 78 bis 82 löschen:

~~Für Gebiete mit Erhaltungssatzung sollten Klimaschutz-Kataloge entwickelt und die serielle Sanierung von Gebäuden außerhalb der energetischen Quartierskonzepte vorangetrieben werden.~~

~~In das Lübecker Welterbemanagement müssen Klimaschutz-Kriterien aufgenommen werden.~~

Von Zeile 83 bis 86:

Die Deckung unseres Energiebedarfs durch erneuerbare Energien ist eine Kernanforderung einer klimaneutralen Zukunft

~~Die Deckung unseres Energiebedarfs durch erneuerbare Energien ist eine grundsätzliche Erfordernis für eine klimaneutrale Zukunft.~~

Die Energiepreisentwicklung im Rahmen des Ukrainekriegs hat uns allen erneut vor

Nach Zeile 90 einfügen:

Auch in Lübeck wollen wir unseren Beitrag leisten bei der dezentralen Erzeugung regenerativen Stroms. Aus geographischen Gründen existiert kaum Potential für Windenergie, daher geht es dabei in Lübeck vor allem um die Bereitstellung von Gebäuden und Flächen für Photovoltaik.

Eine der größten Herausforderungen ist die Wärmewende, bei der fossil erzeugte Wärme vor allem durch Wärmepumpen ersetzt werden muss. Dies gilt sowohl für den Austausch von Heizungen in privaten Haushalten und Unternehmen als auch für Nah- und Fernwärme

Von Zeile 100 bis 104:

aufzustellen. Durch einen Grundsatzbeschluss der Bürgerschaft wollen wir die maximale Belegung geeigneter kommunaler Dächer mit PV-Anlagen festschreiben.[Zeilenumbruch]

Die städtischen Investitionen für die Ausstattung kommunaler Dächer und Flächen mit PV-Anlagen wollen wir deutlich erhöhen. Um dem ~~abschbaren~~zunehmenden Umfang der erforderlichen Planung und Umsetzung bei der Ausrüstung der verfügbaren Flächen mit PV-Anlagen gerecht zu werden, unterstützen wir die Schaffung ~~einer Stelle für den PV-Ausbau~~notwendiger Stellen in der Bauverwaltung.

Von Zeile 105 bis 119:

Um die Lübecker Klimaziele zu erreichen, müssen bis 2040 die fossilen Heizungen in den Lübecker Wohnungen, Häusern und Unternehmen von den Eigentümern durch regenerative Alternativen ersetzt werden, eine signifikante finanzielle Herausforderung. Es existieren hierfür bereits umfangreiche Förderungen von Bund und Land. Wir wollen diese Unterstützung aufstocken, insbesondere auch um soziale Härten zu vermeiden.

~~Auch in Erdboden und Gewässern sind große, regenerative Energiemengen verfügbar, die durch den Einsatz von Wärmepumpen nutzbar gemacht werden können. Analog zu den geplanten Ausbaustufen des Küstenkraftwerks in Kiel mit Großwärmepumpen, die auf das Fördewasser als Energiequelle zurückgreifen und verschiedenen Projekten zur Geothermienutzung sollten diese Potenziale auch in Lübeck durch Stadtwerke und Verwaltung erschlossen werden. In diesem Zusammenhang fordern wir ein Ausbauprogramm für Wärmepumpen.~~

Die Umstellung der bisher noch fast ausschliesslich fossilen Wärmeerzeugung der Stadtwerke Lübeck für Nah- und Fernwärme auf regenerative Wärmequellen ist eine enorme finanzielle und technische Herausforderung. Wir begrüßen daher die ersten

Pilotprojekte der Stadtwerke für regenerativer Wärmeerzeugung, es bedarf aber einer deutlichen Steigerung des bisher geplanten Investitonsvolumens in den kommenden Jahren, um die bestehenden Klimaziele zu erreichen. Insbesondere dürfen von den Stadtwerken keine neuen fossilen Heizkraftwerke (und KWK) mehr errichtet werden. Stattdessen sind in Erdboden, Gewässern und Abwässern große, regenerative Energiemengen verfügbar, die durch den Einsatz von (Groß-)Wärmepumpen nutzbar gemacht werden sollten. Wir sind bereit, diese Transformation auch mit Haushaltssmitteln zu unterstützen, wenn notwendig.

~~Klimaneutrale Netze für Lübeck~~

Die Ausweitung der zunehmend regenerativen Fern- und Nahwärme ist ein wichtiger Hebel der Wärmewende, sowohl durch zusätzliche Netze als auch durch zusätzliche Anschlüsse in den bestehenden Netzen. Entscheidend sind dabei attraktive und wettbewerbsfähige Konditionen, die wir über die Stadtwerke sicherstellen werden. Insgesamt müssen die Geschäftsziele der Stadtwerke als kommunaler Betrieb darauf ausgerichtet werden, schnellstmöglich keine fossilen Energieträger mehr zu nutzen und zu handeln.
Dies schließt auch die Anpassung der Versorgungsnetze an die notwendigen Entwicklungen ein. Im Bereich der Fernwärme In den bestehenden Fernwärmennetzen
sollten die Vorlauftemperaturen überprüft und auf das minimal benötigte Niveau abgesenkt werden. Dies reduziert

Begründung

Ich habe hier das Unterkapitel "Energie" gesamhaft überarbeitet. Ich würde vorschlagen, die Reihenfolge der Unterkapitel dort zu ändern in Strom, Wärme und dann Quartiere.